

Informationsabende und Projekte zum Thema Handy

Das Thema Handy steht zur Zeit nicht nur unter dem Stichwort Kostenfalle, sondern verstärkt auch als Speichermedium für gewalthaltige und pornografische Filme in den Schlagzeilen. Diese Problematik muss im pädagogischen Kontext aufgegriffen werden. Wichtig sind sowohl Informationsabende für Eltern, als auch Angebote für SchülerInnen, die ausgehend von den Problemen des Handys, auch dessen kreativen Potentiale thematisieren.

1. Im Vordergrund der Informationsabende steht, die Eltern auf sachlicher Basis über Probleme des Handys zu informieren und Hilfestellung zu geben, wenn sie mit Problemen dieser Art konfrontiert werden.
2. SchülerInnen müssen, ausgehend von ihren Erfahrungen, für Probleme mit dem Handy (Kostenfalle, Gewalt, Pornografie) sensibilisiert werden. Wichtig ist es hier vor allem, Raum für Gespräche und Diskussionsmöglichkeiten zu eröffnen.

Ansatzpunkte für Gespräche über das Handy können folgende Fragen bilden:

Was sind Flirt-SMS und Kontakt-SMS?

Beispiel: "Hallo du, wir haben uns lange nicht gesehen. Schreib mir doch mal wieder. Hier meine Nummer: 99999"

Achtung: Mit diesen Tricks wird dir über eine Sondernummer das Geld aus der Tasche gezogen!

Was kosten Handylogos, Klingeltöne und Spiele?

Beispiel: In vielen Medien wirst du aufgefordert, durch das Versenden einer SMS die neuesten "Hits und Trends" zu bestellen.

Achtung: Das Herunterladen von Logos, Klingeltönen und Spielen kann teuer und mit einem Abo verbunden sein!

Was tun, bei einer überhöhten Handyrechnung?

- 1.Rechnung überprüfen!
- 2.Eltern informieren!
- 3.SMS-Abos sofort stoppen!
- 4.Mobilfunkanbieter informieren!
- 5.Widerspruch einlegen!

Wie kommen Videoclips auf mein Handy?

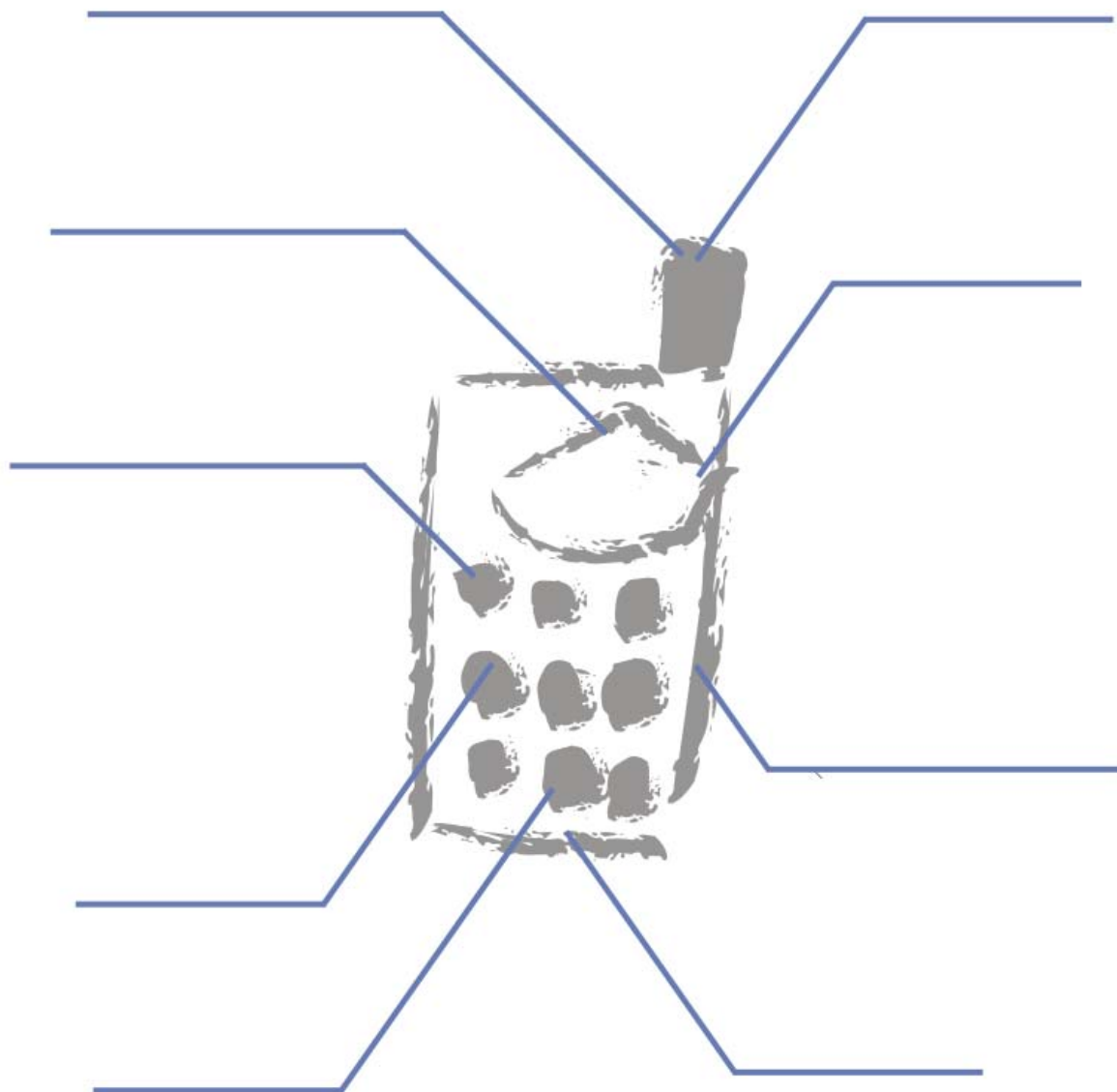
Beispiel: "Gerät XY möchte ihnen ein Video übertragen. Möchten Sie es annehmen?"

Achtung: Wenn dein Handy über eine Bluetooth-Schnittstelle verfügt, können andere dir Daten überspielen. Nimm nie Daten an, die du nicht angefordert hast und deaktiviere deine Bluetooth-Schnittstelle, wenn du sie nicht benötigst!

Eigene Wunschhandys entwerfen:

Die individuellen Vorlieben und Interessen der Jugendlichen lassen sich auch über die Gestaltung eines Wunschhandys in Gruppenarbeit erfassen. Die dort skizzierten Funktionen bilden dann einen Ausgangspunkt für Gespräche.

Mein Wunsch-Handy



Weitere pädagogische Informationen zum Thema Handy gibt es bei:

1. *www.netzcheckers.de*

Auf dem Jugendportal der Bundesinitiative Jugend ans Netz gibt es viele Hinweise rund um die Handynutzung. Angefangen von technischen Informationen bis hin zu kostenloser Software für die Erstellung von Klingeltönen.

2. *www.ohrenblick.de*

Website des bundesweiten Handyclipwettbewerbs für Jugendliche. Der Wettbewerb wird jährlich von der Bundesinitiative Jugend ans Netz, von Schulen ans Netz und dem JFF – Institut für Medienpädagogik ausgeschrieben.

3. *www.medieninfo.bayern.de*

Auf dieser Website informiert das Institut für Schulqualität und Bildungsforschung über aktuelle medienpädagogische Fragestellungen und Konzepte.

4. *www.lehrer-online.de*

Das Angebot der Initiative Schulen ans Netz e.V. informiert LehrerInnen über aktuellen Entwicklungen, Konzepte und

5. *www.checkedforyou.de*

Im Online-Magazin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche Informationen rund ums Handy.

6. *www.handy-trendy.de*

Auf der Projektwebsite von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. äußern sich Jugendliche mit Texten, Bildern, Video- und Audioclips zum Handy.

Aktuelle Literatur

Themenschwerpunkt: Handy im Jugendalltag, In: medien + erziehung, 49. Jg., Nr. 3, Juni 2005

Döring, Nicola (2006): HandyKids: Wozu brauchen sie das Mobiltelefon?. In: Dittler, Ulrich / Hoyer, Michael (Hrsg.): Machen Computer Kinder dumm? Wirkung interaktiver, digitaler Medien auf Kinder und Jugendliche aus medienpsychologischer und mediendidaktischer Sicht. München: kopaed, S. 45 – 65.

Götzenbrucker, Gerit (2005): Jugend im Netz? Effekte mobiler Kommunikation im Alltag Jugendlicher. Eine qualitative Studie im Ballungsraum Wien. In: kommunikation@gesellschaft, Jg. 6, Beitrag 3, verfügbar unter: www.soz.uni-frankfurt.de/K.G/B3_2005_Goetzenbrucker.pdf

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.) (2005): JIM-STUDIE 2005.
Jugend, Information und (Multi-)Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12-
bis 19-Jähriger in Deutschland. Baden-Baden

Aktuelle Veranstaltungen

Fachtag der *Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg* am 16.5.2006:
„Handys im Alltag von Kindern und Jugendlichen“
Weitere Informationen unter: <http://www.ajs-bw.de/>

Im Rahmen des Jugendmedienschutzes mit dem Thema befasst

Kommission für Jugendmedienschutz (www.kjm-online.de)

Die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) hat sich am 2. April 2003 konstituiert. Sie nimmt gemäß dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) die Aufsicht über Rundfunk und Telemedien (Internet) wahr.

Jugendschutz.net (www.jugendschutz.net)

jugendschutz.net überprüft das Internet auf Verstöße gegen den Jugendschutz und dringt darauf, dass Anbieter auch in diesem neuen Medium die Bestimmungen des Jugendschutzes einhalten und Rücksicht auf Kinder und Jugendliche nehmen. Hinweise auf Verstöße nimmt jugendschutz.net über seine Beschwerdestelle (Hotline) entgegen.

Im Herbst vergangenen Jahres haben 8 Mobilfunkunternehmen mit Sitz in Deutschland

Verhaltenskodex der Mobilfunkanbieter in Deutschland zum Jugendschutz im

Mobilfunk unterzeichnet. Der Kodex kann z.B. hier abgerufen werden:

<http://www.vodafone.de/unternehmen/umwelt/76362.html>

http://www.t-mobile.de/privat/1,1788,9135-_,00.html